

Pressemitteilung: 12.640-231/21

### **Konjunktur-Frühschätzung September 2021: Umsätze im Produzierenden Bereich deutlich über Vorkrisenniveau (+21,4%); Anstieg im Transportaufkommen auf der Straße im 3. Quartal 2021**

**Wien**, 2021-10-28 – Für **September 2021** zeigen die **Konjunktur-Frühschätzungen** zu Industrie und Bau (ÖNACE B bis F) laut Statistik Austria im Vergleich zum Vorjahresmonat einen Anstieg der Umsätze um 20,0%. Der Beschäftigtenindex (+1,4%) sowie der Index der geleisteten Arbeitsstunden (+3,6%) verbuchten einen moderaten Anstieg (siehe Tabelle 1).

"Österreichs Industrie und Bau erweisen sich weiter als Konjunkturlokomotiven und konnten im September 2021 sogar noch einen Gang zulegen. Die Umsätze lagen um 21,4% deutlich über dem Vorkrisenniveau vom September 2019. Damit sieht der Produzierende Bereich die wirtschaftliche Corona-Krise nur noch im Rückspiegel", so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Den vorliegenden nominellen Daten für **Juli 2021** lagen die Ergebnisse von 75.813 **Unternehmen** des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** zugrunde. Diese realisierten mit 1.019.521 unselbständig Beschäftigten (+1,3%) Umsatzerlöse in Höhe von 29,4 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzplus von 18,7% gegenüber Juli 2020, einem jener Monate, der in Österreich von Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie besonders betroffen war. Auch der **Sachgüterbereich** lag gegenüber Juli 2020 bei nomineller Betrachtung aufgrund der überaus positiven Entwicklung des industriellen Umfelds deutlich im Plus (+21,3% auf 23,9 Mrd. Euro). Ebenso steht die **Baukonjunkturampel** im Juli 2021 weiterhin auf grün (+8,3% auf 5,4 Mrd. Euro; siehe Tabelle 2).

Auch die Frühschätzung für das **Transportaufkommen österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr** zeigte für das 3. Quartal 2021 einen Zuwachs um 4,4% auf 113,2 Millionen Tonnen gegenüber dem Vorjahresquartal (108,5 Mio. t).

### **Sattes Produktionsplus im Sachgüterbereich im Juli 2021**

Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sich die Produktion im gesamten Sachgüterbereich (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) im **Juli 2021** nominell um 20,7% auf 23,6 Mrd. Euro. Die mit Abstand größte Produktionssteigerung innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichnete dabei die "Energieversorgung" (+71,1% auf 4,8 Mrd. Euro) - auch aufgrund des massiv gestiegenen Energiehandels. Stark erholt zeigten sich auch die "Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)" (+37,8% auf 1,2 Mrd. Euro), die "Metallerzeugung und -bearbeitung" (+35,1% auf 1,7 Mrd. Euro) sowie die "Herstellung von chemischen Erzeugnissen" (+23,9% auf 0,8 Mrd. Euro). Die "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (-14,0% auf 1,4 Mrd. Euro) sowie die "Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln" (-8,6% auf 1,5 Mrd. Euro) bilanzierten hingegen gegenüber Juli 2020 negativ (siehe Tabelle 3).

### **Konjunktur-Frühschätzungen September 2021: kräftige Erholung bei den Umsätzen in Industrie und Bau**

Die Frühschätzung für **September 2021** zu Industrie und Bau zeigt sowohl für die Industrie (+22,8% im Vergleich zum Vorjahr) als auch für den Baubereich (+6,6%) eine positive Entwicklung der Umsätze. Verglichen mit dem Vorkrisenniveau im September 2019 stieg der Umsatzindex in der Industrie um 23,2% und im Bauwesen um 12,2%. Für den gesamten Produzierenden Bereich ergab sich ein Plus von 21,4% gegenüber September 2019. Das Arbeitsvolumen stieg im Vergleich zum Vorjahresmonat September 2020 in der Industrie um 3,3%, im Baubereich um 4,6%. Beim Beschäftigungsindex gab es im Industriebereich einen leichten Zuwachs (+0,7%), der Anstieg im Baubereich war mit +3,2% deutlich kräftiger.

### **Straßengüterverkehr-Frückschätzungen 3. Quartal 2021: Zunahme beim Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen**

Die Frühschätzung für das **Transportaufkommen österreichischer Unternehmen im Straßengüterverkehr** ergab für das 3. Quartal 2021 mit 113,2 Millionen Tonnen (Mio. t) einen Anstieg um 4,4% gegenüber dem Vorjahresquartal (108,5 Mio. t). Dabei wuchs die **Transportleistung im In- und Ausland** um 0,9% auf 7,0 Milliarden Tonnenkilometer (Mrd. tkm), die **Anzahl der beladenen Fahrten** erhöhte sich um 4,4% auf 8,0 Mio. Die Transportleistung innerhalb des Bundesgebietes nahm um 0,5% auf 5,1 Mrd. tkm zu, während jene außerhalb Österreichs um 2,3% auf 1,9 Mrd. tkm anstieg.

Auch im Vergleich zum **Referenzquartal vor der Coronakrise**, also dem 3. Quartal 2019, wurden in fast allen Bereichen Zunahmen registriert. Das Transportaufkommen erhöhte sich von 111,7 Mio. t im 3. Quartal 2019 um 1,4% auf 113,2 Mio. t im 3. Quartal 2021, die Gesamttransportleistung stieg im selben Zeitraum von 6,9 Mrd. tkm um 1,7% auf 7,0 Mrd. tkm. Auf der Inlandstrecke erhöhte sich die Transportleistung von 5,0 Mrd. tkm um 2,7% auf 5,1 Mrd. tkm, während auf der Strecke im Ausland hingegen ein Rückgang um 1,0% auf 1,9 Mrd. tkm verzeichnet wurde (3. Quartal 2019: 1,9 Mrd. tkm).

### **Weitere Informationen**

Weitere Informationen zur Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich sowie zur Frühschätzung für Industrie und Bau finden Sie auf unserer Webseite. Detaillierte Ergebnisse zum Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen stehen ebenfalls auf unserer Webseite zur Verfügung. Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet der Konjunkturmonitor von Statistik Austria. Ebenso stehen eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten nominellen Daten (PDF, 214 KB) zur Verfügung.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der **Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich**, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer [Webseite](#).

Mit dem **Berichtsmonat Jänner 2021** wurde im statistischen Unternehmensregister (URS) der Statistik Austria ein neues Konzept zur Aufnahme- und Löschung von statistischen Einheiten implementiert, durch das die teils hohen Veränderungen der ausgewiesenen Unternehmen und Betriebe im Vergleich zum Vorjahresmonat erklärt werden können. Für die Aufnahmen von Einheiten in das URS wurden – gemäß den europäischen Konzepten – die Schwellen entsprechend herabgesetzt. Nunmehr gelten alle Einheiten als aktiv, die einen Umsatz von 50 Euro/Monat bzw. 150 Euro/Quartal bzw. 500 Euro/Jahr aufweisen (vormals: 1.000 Euro/Monat bzw. 3.000 Euro/Quartal bzw. 10.000 Euro/Jahr). Dadurch erhöhte sich die Grundgesamtheit im Produzierenden Bereich um etwa 10.000 Unternehmen.

**Die Erhebungsform des Straßengüterverkehrs** ist eine kombinierte Zeit- und Fahrzeugstichprobe. Die ausgewählten Kraftfahrzeuge eines Fahrzeughalters erhalten dabei dieselbe Berichtswoche zugewiesen, sodass dieser maximal einmal pro Quartal für eine Berichtswoche meldepflichtig ist. Die Auswahl der Kraftfahrzeuge (Lastkraftwagen mit zwei und mehr Tonnen Nutzlast bzw. Sattelzugmaschinen) erfolgte bis inklusive 2015 gesondert für jedes Quartal. Ab dem Berichtsjahr 2016 erfolgt die Stichprobenziehung einmal jährlich, wobei es im Falle von Ausfällen quartalsweise zu Ergänzungen kommt. Durch die neue Vorgehensweise wird der Stichprobenfehler deutlich verringert.

**Transportaufkommen:** Menge der beförderten Güter in Tonnen.

**Transportleistung:** Produkt aus Transportaufkommen und der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometern.

**Konjunktur-Frühschätzung:**

Die Schätzungen basieren einerseits auf historischen Entwicklungen und Korrelationen zwischen einzelnen Variablen, zum anderen auf Meldungen, die bis zum Zeitpunkt der 30-Tage-Schätzung bereits zur Verfügung stehen. Dem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass fehlende Meldungen eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Daten der bereits eingegangenen Meldungen der Unternehmen.

Der Begriff **Industrie** entspricht hier dem Produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

**Qualität der t+30-Schätzung:** Ein wesentlicher Qualitätsaspekt für die Schätzung ist die automatische Ausreißerererkennung und -korrektur. Zu t+30 sind etwa 60% aller Meldungen eingelangt, diese weisen aber – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgeführten Plausibilitätsprüfungen – zum Teil noch Qualitätsmängel auf. Die Ausreißerererkennung basiert auf einem univariaten Zeitreihenmodell. Die Sensitivität dieser Prozedur wurde heuristisch so kalibriert, dass nicht zu viele korrekt gemeldete Werte ersetzt, andererseits aber die meisten fehlerhaften Meldungen eliminiert wurden.

Somit hängt die Qualität der t+30-Schätzung einerseits davon ab, inwiefern die wesentlichsten fehlerhaften Meldungen identifiziert und korrigiert werden konnten. Andererseits wird in dem zugrundeliegenden Modell eine Korrelation der früh und spät eingelangten Meldungen vorausgesetzt. Diese Abhängigkeit hat sich im Beobachtungszeitraum 2013–2020 nicht wesentlich geändert. Strukturbrüche, die etwa durch Krisen wie der Corona-Pandemie verursacht werden, könnten Probleme bei der Ausreißeridentifikation hervorrufen (plötzlich auftretende Nullwerte, die als Ausreißer erkannt und ersetzt werden). Weiters können aufgrund der aktuellen Situation Nachmeldungen und größere Revisionen nicht ausgeschlossen werden.

**Straßengüterverkehr-Frühschätzung:**

Ab August 2017 publiziert Statistik Austria Schnellschätzer (flash estimates) zum Transportaufkommen und zur Transportleistung im Straßengüterverkehr österreichischer Unternehmen. Diese Schätzer werden einen Monat nach Ende des Berichtsquartals auf der Webseite veröffentlicht. Detaillierte Ergebnisse erscheinen wie bisher fünf Monate nach Ende des Berichtsquartals. Details zur Entwicklung dieser Schnellschätzer finden sich in dem Artikel [„Erhebung zum Straßengüterverkehr – Neuer Stichprobenplan und Entwicklung von Schnellschätzern“](#) von Karner, T., Weninger, B., Schuster, S. und Fleck, S. in den Statistischen Nachrichten, Heft 4, 2018 (PDF, 0,4 MB).

**Tabelle 1: Konjunkturindikatoren (endgültige, vorläufige und Frühschätzungen zu t+30 für September 2021); Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsvolumenindex im Produzierenden Bereich (Basis 2015), ÖNACE 2008**

2021	Insgesamt (B–F)	VJM	Industrie (B–E)	VJM	Bauwesen (F)	VJM
<b>Umsatzindex<sup>1)</sup></b>						
Juli <sup>2)</sup>	134,8	17,5	130,2	19,6	166,8	7,6
August <sup>3)</sup>	124,0	26,7	119,8	30,1	153,2	11,1
September <sup>4)</sup>	145,5	20,0	141,5	22,8	173,4	6,6
<b>Beschäftigtenindex<sup>1)</sup></b>						
Juli <sup>2)</sup>	111,5	0,9	107,8	0,4	124,3	2,6
August <sup>3)</sup>	111,3	1,0	107,5	0,6	124,3	2,3
September <sup>4)</sup>	111,7	1,4	107,7	0,7	125,5	3,2
<b>Index der geleisteten Arbeitsstunden<sup>1)</sup></b>						
Juli <sup>2)</sup>	110,5	1,6	105,1	2,2	128,6	-0,5
August <sup>3)</sup>	103,0	5,1	98,1	5,6	119,5	3,7
September <sup>4)</sup>	113,9	3,6	108,0	3,3	133,9	4,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, erstellt am 28.10.2021. – Jahresdurchschnitt 2015 = 100. – 1) Unbereinigt. – 2) Ergebnis nach 70 Tagen. – 3) Ergebnis nach 40 Tagen. – 4) Frühschätzungen zu t+30 Tagen.

**Tabelle 2: Ergebnisse der Unternehmen – Juli 2021**

ÖNACE 2008-Gliederung <sup>1)</sup>	Unter- nehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto- Verdienste	Umsatz		
	Stand Ende Juli 2021		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. In % <sup>2)</sup>	a. b. in % <sup>3)</sup>	
<b>Juli 2021</b>						
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>36.386</b>	<b>705.665</b>	<b>2.554,7</b>	<b>23.944,2</b>	<b>21,3</b>	<b>24,7</b>
<b>Darunter</b>						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	29.851	656.258	2.356,5	18.456,2	12,5	-
Energieversorgung	3.648	27.646	129,8	4.871,1	74,7	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.887	21.761	68,4	616,9	12,6	-
<b>Bau</b>	<b>39.427</b>	<b>313.856</b>	<b>1.039,0</b>	<b>5.418,8</b>	<b>8,3</b>	<b>10,8</b>
<b>Produzierender Bereich insgesamt</b>	<b>75.813</b>	<b>1.019.521</b>	<b>3.593,7</b>	<b>29.363,0</b>	<b>18,7</b>	<b>21,9</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 3: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Juli 2021**

SACHGÜTERBEREICH Juli 2021	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>1)</sup>
<b>Sachgüterbereich insgesamt</b>	<b>23.607,6</b>	<b>20,7</b>
<b>darunter</b>		
Energieversorgung	4.819,5	71,1
Maschinenbau	2.187,4	13,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.656,8	35,1
Herstellung von Metallerzeugnissen	1.615,2	17,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1.522,4	-8,6
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1.381,0	-14,0
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1.183,6	37,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.054,4	9,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	833,9	23,9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	750,0	14,6

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 4: Quartalsergebnisse des Transportaufkommens im Straßengüterverkehr von österreichischen Unternehmen 2017 bis 2021**

Berichtsjahr	Transportaufkommen in Mio. t				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Gesamt
2021 <sup>1)</sup>	87,3	109,1	113,2	-	.
Vergleich zum Vorjahr	15,7	22,7	4,4	-	.
2020	75,5	88,9	108,5	102,6	<b>375,6</b>
Vergleich zum Vorjahr in %	-5,5	-15,8	-2,9	-2,3	<b>-6,6</b>
2019	79,9	105,6	111,7	105,0	<b>402,2</b>
Vergleich zum Vorjahr in %	0,3	-2,6	5,2	6,0	<b>2,3</b>
2018	79,6	108,4	106,2	99,1	<b>393,3</b>
Vergleich zum Vorjahr in %	1,8	6,2	-0,9	-0,3	<b>1,7</b>
2017	78,2	102,1	107,1	99,4	<b>386,9</b>
Vergleich zum Vorjahr in %	7,6	1,0	-1,5	5,9	<b>2,8</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Straßengüterverkehrs. – 1) Bei den Werten für das zweite und dritte Quartal 2021 handelt es sich um Schnellschätzer. Der Schnellschätzer für das erste Quartal 2021 wurde durch den vorläufigen Quartalswert ersetzt.

Rückfragen zur Konjunkturstatistik beantworten in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Florian LANG, MSc, Tel.: +43 1 71128-7431 bzw. [florian.lang@statistik.gv.at](mailto:florian.lang@statistik.gv.at)

Dr. Martin HIRSCH, Tel.: +43 1 71128-7627 bzw. [martin.hirsch@statistik.gv.at](mailto:martin.hirsch@statistik.gv.at)

Mag. Nina WALTNER, Tel.: +43 1 71128-7317 bzw. [nina.waltner@statistik.gv.at](mailto:nina.waltner@statistik.gv.at)

Rückfragen zur Konjunktur-Frühschätzung beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Gerhard GRASSL, Tel.: +43 1 71128-7441 bzw. [gerhard.grassl@statistik.gv.at](mailto:gerhard.grassl@statistik.gv.at)

Rückfragen zur Straßengüterverkehr-Frühschätzung beantwortet in der Direktion Unternehmen,  
Statistik Austria:

Brigitte WENINGER, Tel.: +43 1 71128-7561 bzw. [brigitte.weninger@statistik.gv.at](mailto:brigitte.weninger@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:

Bundesanstalt Statistik Österreich

1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777

[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA